

**Alfred Herr**

I.

Ich? Mich selbst!? (Hm...) Tja! — Wie's mir wohl so geht? (Wer das wissen will!) — (Frage ich mich.)

XII.

Gewißlich, — — sehr gewißlich käme auch dieses in Frage. Eventuell! (Eventuellstens, hähä...) Aber dann.....

XXII.

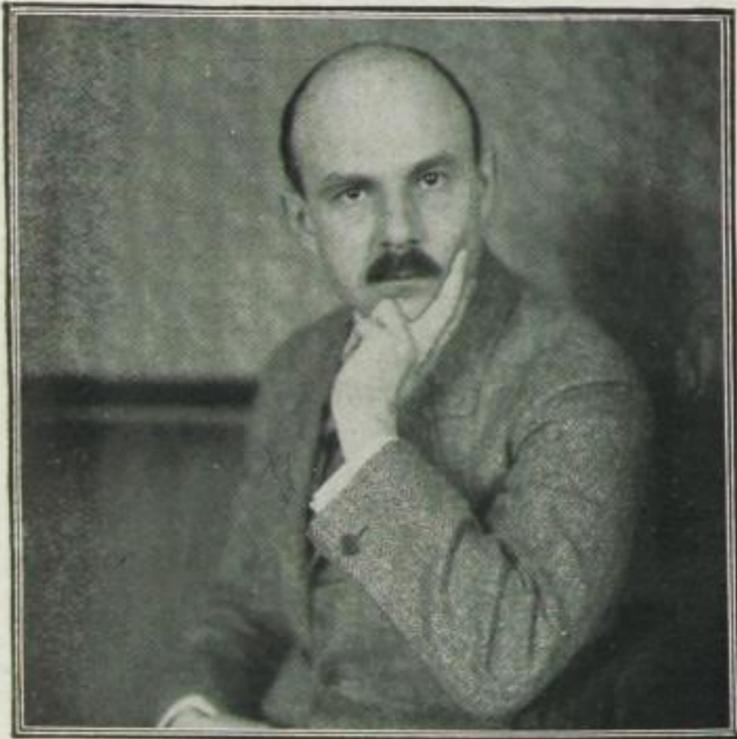
Denn: warum nicht! (Warum nicht???) Tjawoll.

XXXIVa.

Vastehste!

LVIII.

Ueber alles demnächst noch ein Wort. (Atjeh.)



**Carl Sternheim**

Man vermag zu interviewen naturweise auch selber sich. Dies frage ich mich: was denn bloß zusammenschreibe ich manches Mal? Da staunet Optimistigkeit bürgerlichste! Wahnbegiertheit vertierteste: zu stellen mich vor Erfüllung dermaßener Aufgaben! Vermischung durchwinnister Gedankenvehemenz! . Was soll Befragung seelisch zutiefst verbudelten Eigengutes!?. Dies frage ich mich selbst!

**Eläre Waldoff**

Warum bin ick nich als Milljonähr jeboren?  
 Warum liej' ick mir in meine beeden Ohren?  
 Warum soll ick nich mit mir konditern jehn?  
 Warum soll ick mir nich selba zittern sehn?  
 Warum kiek ick mir denn selba hintern Kragen?  
 Warum, frag' ick, soll ick mir denn selba fragen?  
 Warum tret' ick mir denn imma uff de Beene?  
 Warum red' ick immazu mit mir alleene? . . . .



**Max Adalbert**

Was wollte ich denn bloß mit der Karodame; ich handfester Ochse, frage ich mich heute morjen selbst. Tagelang rede ich nich mit mir selber — ich habe genug andere Sachen zu tun — aber manchmal habe ich meinen janzen ulkigen Bauch voll Wut und sage mir meine eigene Meinung! Was wollte ich mit der Karodame, wenn ich doch die Treff Sechs schon vor mir liegen hatte!? Dummer Lümmel traue ich mich nich zu mir selber zu sagen, denn dann müßte ich mich selbst wegen Ehrenbeleidigung verklagen und ich habe keine Lust, mich mit mir vor Gericht herumzupöbeln, — ich kenne mich, ich werde saugrob! Nee, nee, ich erkläre mir hiermit ein für alle Male energisch: kommt nich in Frage! Ich bin ganz meiner Meinung und biete mir bis zum nächsten Ersten das vertrauliche „Du“ an!

